

60 Jahre und auch mal piano

Gemeinsamer festlicher Jubiläumsabend zum Geburtstag

Zusammen mit politischer Prominenz und seinen Gönnern und Sponsoren feierte der Wirtechor Bremgarten seine nun 60-jährige Geschichte auf dem Weg vom Chörli zum renommierten Chor. Er sei der beste Kulturträger des Wirteverbandes – das war das schönste Lob, das die jubelnden Sänger erhalten konnten. Erstmals in diesem Kreis stand mit Meret Burkhard eine Frau am Pult. Otto Stutz, einziges noch lebendes Gründungsmitglied, schenkte dem Chor eine Jubiläumsbroschüre.

Die Vorzeichen für ein bleibendes Fest waren sehr gut. Denn die Wirtefamilie des Bezirks Bremgarten, aus der 1950/51 das Wirtechörli hervorging, zählt 120 Jahre – gegründet 1891. Und beim halb so alten Chor sind Neuigkeiten zu melden. Nach 25 Jahren erfolgreicher Dirigententätigkeit hat Fritz Fehr den Chor an Meret Burkhard übergeben. Sie ist die erste und einzige Frau im 45 Männerstimmen zählenden Wirtechor. Auch Obmann Hans Kuster ist wieder in die Reihen getreten. Aktueller Obmann ist Thomas Schaufelbühl vom „Stadtkeller“ Bremgarten.

Dass im Zentrum des Abends das einzige noch lebende Gründungsmitglied Otto Stutz, ehemals Gemeindeschreiber in Widen, stehen würde, wurde zur Überraschung. Stutz, bekannt als präziser Formulierer, outete sich als Autor einer geheim gehaltenen Jubiläumsbroschüre, die er „seinem“ Chor zum Geburtstagsgeschenk machte. Über den Wirtechor gebe es aber eigentlich nicht viel zu schreiben, sagte er, „ausser: alle zwei Wochen Probe“. Das sei früher ganz anders gewesen, als die Wirte, die sich als Grüpplein zur Gesangsprobe trafen, nie vor dem Morgengrauen heimkamen. „Mancher fuhr mit dem Velo heim und musste sofort in den Stall“ - es war noch die Regel, dass ein Gastwirt einen Nebenerwerb führte: Landwirt, Bäcker, Metzger, Viehhändler, etc. Eine schöne Zeit sei das gewesen, verklärte es Otto Stutz im Rückblick, als auch die Wirte-Generalversammlung noch ein gesellschaftlicher Feiertag im Bezirk war.

Selbstverständlich zählt die Broschüre die damaligen Wirtepersönlichkeiten auf, welche vor einem halben Jahrhundert die Gastroszene prägten und nebenbei im Chörli sangen, von Dottikon, Hägglingen, Wohlen, Bremgarten, Rudolfstetten, ja gar aus Lunkhofen. „Bereits im Mai 1952 haben die Jungspunde am 1. Schweizerischen Sängertreffen in Zürich teilgenommen und Mut haben sie bewiesen, indem sie 1959 in Bremgarten und Wohlen erstmals ein solches Treffen selber organisierten. Seither findet dieser friedliche Sängertwist unter den Wirtechören der Schweiz alle drei Jahre statt, der Wirtechor Bremgarten holt jedes Mal hervorragende Juryberichte ab.

Dabei hat der Chor in den 60 Jahren erst drei Dirigenten gesehen: Max Hegi, Hans Hofmann, Fritz Fehr – Meret Burkhard ist die vierte. Jeder war eine mitreissende Persönlichkeit, die den Wirtechor prägte, aber auch zu erfreulichen Erfolgen führte.

In der Broschüre Platz fanden selbstverständlich auch die unvergesslichen Reisen ins In- und Ausland, von denen sie alle schwärmen.

Wie sehr der jubelnde Wirtechor auch die leisen Töne beherrscht, bewies er den Gästen im Hotel Bahnhof Dottikon an Ort und Stelle. Die Gesellschaft in Feierlaune tafelte und trank Hervorragendes, hörte sich ein paar kurze launige Reden an und unterhielt sich bestens. Als überraschende Zugabe traten „Trio+mehr“ mit internationalen Volksliedern in verblüffenden Formen auf. **Hans Rechsteiner**

Culinarium

Walter Schmid und sein Team zauberten Folgendes auf die Teller:

*Zucchetti-Curry-Crèmesuppe
Albelifilets nach Nidwaldner Art mit Blattsalat und Gourmetdressing
Schweinfilet Tessiner Art
Safranrisotto, Gemüsebeilagen
Passionsfruchtparfait mit Früchten garniert*

*Zum Apéro: Adèche Chardonnay und Pony – offeriert von Müllerbräu Baden
Schlörli-Apfelschorle – offeriert von der Firma Schlör
Piccolinis, Mini-Schinkengipfeli, Mini-Chäsüechli, etc.
Zum Kaffee: Mini-Desserts – offeriert von der Firma Vermo Luzern*

*Weissweine: Féchy, Epesses, St. Saphorin Pierre Noir, Yvorne Clos du Roche, Tergudo Tamborini, Aigle les Délices
Rotweine: Bözer Madame Rosmarie, Salvagnin, Herznacher Regent, Pago di Cirsus,
Barbera d'Alba, Malanser*